Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 7

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wieso? Danach ist dann keine Zeit zu fragen; sie ist da und will befriedigt sein; und sie verschwindet wie die Wanderheuschrecke, ohne dass sie einen Grund angibt.

Nach Spitzen ist eben gegenwärtig die Nachfrage nicht vorwiegend; deshalb bewegt sich das Geschäft in normalen Bahnen. Dieser normale Gang genügt aber in der heutigen Zeit auf die Dauer nicht. Von der infolge der allgemeinen geschäftlichen Hochjunktur allgemein gestiegenen Kaufkraft profitiert auch Plauens Spitzen-Industrie, indem dieselbe doch noch ein gutes Geschäft macht. Es deuten alle Anzeichen darauf hin, dass die Wellenbewegung der Konjunktur für die Spitzenindustrie Plauens wiederum eine aufsteigende wird. Wenn die Nachfrage auftritt, wird sie alles vorbereitet finden, um bestens befriedigt zu werden, und so befriedigt zu werden, dass sie recht lange bei uns vorhält."

So finden wir auch in der Stickerei- und Spitzenindustrie gegenüber Konsum und Nachfrage gleichartige Verhältnisse wie in unserer Seidenindustrie, wo immer nur ein Teil der Fabrikate von der Mode begünstigt wird, und solche auch nicht durch alle Seidenindustriezentren oder Fabrikanten hergestellt werden können.

Firmen-Nachrichten.

Deutschland. — Elberfeld. Unter der Firma Fröhling & Hülsmann ist eine neue Seiden- und Kunstseidenfärberei in den früher von Gebr. Wefers innegehabten Räumen etabliert worden. Herr Hülsmann ist ein erprobter Fachmann, er war viele Jahre in bedeutenden Färbereien als Färbermeister tätig und hat sich einen guten Ruf speziell im Färben von Kunstseide und in Kunstseidenerschwerungen erworben, und so wird die junge Firma auch diesen beiden Spezialitäten ihr Hauptaugenmerk schenken. Herr Fröhling ist in Fabrikantenkreisen des Wuppertales sehr bekannt; die kaufmännische Leitung ruht in seinen Händen. „B. C."

Oesterreich. — Wien. Der kürzlich durch die Fusion zweier Wiener Seidenfärbereien gegründeten Firma Vereinigte Wiener Seidenfärbereien G. m. b. H. sind die Firmen Gustav Schetty A.-G. in Basel und die Aktiengesellschaft Gillet & fils Lyon und Como, sowie Bueschgens & Sohn in Krefeld als Gesellschafter beigetreten. Die neue Seidenfärberei wird in Stadlau b. Wien errichtet.

Nordamerika. — Vereinigung der amerik. Textil-Importeure. Eine solche Vereinigung wurde in New-York begründet. Die Vereinigung setzt sich u. a. zum Ziel, die Bemühungen der europäischen Fabrikanten, ihre Textilerzeugnisse in Amerika abzusetzen, zu unterstützen. Die Vereinigung wird ferner für eine gerechte Zollgesetzgebung und für eine ehrliche Durchführung derselben wirken.

Mode- und Marktberichte.

Seidenwaren.

Von Paris kommende Nachrichten lauten dahin, dass Seidenstoffe für das Frühjahr besonders begünstigt seien; sie sollen sogar die führende Rolle für neuere Strassen- und Gesellschaftskleider übernehmen und darin als Muster feingestreifte und kleinkarrierte Stoffe vorherrschen.

Sonst hört man nicht viel über neue Musterungen. Taffet, Louisine, Messaline und Merveilleux, also vorwiegend glatte Stoffe, herrschen immer noch vor, in Jacquardmustern wird vorläufig immer noch wenig versucht, trotzdem für solche, speziell Damassés, Nachfrage konstatiert werden kann. Chinés herrschen in den neuen Kollektionen ziemlich vor, daneben Streifen und Carreaux, wahrscheinlich weil hiefür besserer Ersatz noch nicht gefunden worden ist. Gewebe in Tussahseide werden in glatt und gestreift auch wieder gemustert und dürften ziemlich Nachfrage haben. Für die Sommermonate stehen Musselin, Crêpe de Chîne und Voile wieder im Vordergrund und sichert sich die Lyoner Seidenindustrie wie gewohnt den Löwenanteil an der Deckung der bezüglichen Nachfrage. Im allgemeinen lauten die Berichte von allen Seidenindustrie-Zentren, so auch aus Amerika, über den allgemeinen Geschäftsgang günstig. Doch verhehlt man sich nicht, dass die hohen Seidenpreise, sogar noch mit Tendenz zu weiterm Steigen, beim Eintritt unvorhergesehener politischer Schwierigkeiten einen empfindlichen Rückschlag auf die gesamte Tätigkeit in der Industrie ausüben würden.

Basel. Laut den „B. C." zugegangenen Mitteilungen rechnet man mit grossen Orders und hohen Preisen am Basler Seidenbandmarkt. Während in den bisherigen Quotierungen der Fabrik die alten, verhältnismässig günstigen Kontrakte in Rohseide mehr oder weniger Berücksichtigung fanden, indem der durchschnittliche Kaufpreis des Materials der Berechnung zu Grunde gelegt wurde, kommt infolge der ungeahnt zahlreich einlaufenden Orders, die grössere Mengen Seide absorbieren, als man für diese Zeit schon voraussehen konnte, nun mehr und mehr der heutige, bedeutend höhere Stand des Rohmaterials auch bei den Fabrikationsnotierungen zum Ausdruck, so dass man eigentlich von täglich steigenden Preisen für Seidenbänder sprechen kann.

Ganz abgesehen von der neuerdings wieder stark nach oben tendierenden Haltung des Rohmarktes wird man also mit einem weiteren Steigen der Bandpreise unbedingt zu rechnen haben. Die Beschäftigungsverhältnisse im hiesigen Rayon sind so gut wie vielleicht noch nie, wenn berücksichtigt wird, dass die Fabrik in den letzten Jahren an Leistungsfähigkeit sehr zugenommen hat. Allgemein werden jetzt die Monate Ende August, September und noch spätere Termine als Lieferzeit verlangt und bewilligt; dies betrifft sowohl die eigentliche Basler Fabrik, wie auch die im hiesigen Rayon auf deutschem Boden befindlichen Betriebe.

Wer in den drei Monaten pessimistisch gestimmt war und sich nicht zu ausreichenden Operationen entschliessen konnte, ist jetzt in wenig günstiger Lage, da die Fabrik selbst zu höheren Preisen vor genannten Terminen nichts mehr liefern kann.

Der Artikel Samtband wurde gross bestellt; hierfür sind in Anbetracht der beschränkten Fabrikationsmöglichkeiten die Lieferzeiten heute schon wesentlich länger als oben angegeben.

Lyon, 26. März. (H.-Korresp.) Auf unserm Stoffmarkt hat es in letzter Zeit nicht an Besuchern gefehlt. Vertreter erster Pariser und Londoner Häuser sind sehr zahlreich erschienen und haben fast die ganzen vorhandenen Lager in kleinen Nouveautés und leichten Geweben aufgekauft. Immerhin sind aber die Bestellungen für spätere Lieferungen nicht sehr gross ausgefallen, infolge der stets hohen Rohseidenpreise.

Die Umsätze auf dem Rohseidenmarkt waren infolge der kolossalen Nachfragen von amerikanischen Fabriken sehr zahlreich, da deren Markt vollständig entblösst ist, was von neuem wieder ein Steigen der Preise zur Folge hatte. Im äussersten Osten gewinnt die Seide ebenfalls einen Mehrwert, die Lager sind sehr klein und die neuen Lieferungsverträge sind schon wieder mit höhern Preisen erfolgt. In Italien notiert man ebenfalls grossen Seidenmangel und man spricht jetzt schon von sehr hohen Preisen für die nächste Seidenernte.

Die mechanischen Webereien sind in gleicher Weise beschäftigt wie im vorausgegangenen Monat und lässt sich ein Anwachsen in der Fabrikation von Mousseline konstatieren. In Pongée uni (Kette grège, Eintrag Schappe) in kleinen Qualitäten sind neue Bestellungen eingelaufen, während Taffetaline (Pongée Kette grège, Eintrag coton) auf solche noch wartet. Die stückgefärbten Futterstoffe (Kette grège, Eintrag coton) in Satin, Serge, Austria, Polonaise (Breite 41/45 und 51/54) bringen fortwährend neue Nachfragen und steigen die Façonpreise ebenfalls, was umso erwünschter ist, als das verwendete Material, gewöhnlich Kantonseide, die Produktion verlangsamt. Satin Liberty (Kette grège, Eintrag Schappe, Breite 50/54 cm) geht nach sehr lebhafter Beschäftigung dem Ende seiner Saison entgegen und bleiben die Stühle während einiger Zeit jedenfalls nur schwach unterhalten. Das gleiche ist der Fall für Radium (Kette grège, Eintrag grège oder Poil), die neue Bestellungen erwarten, welche indessen bei den ersten schönen Sonnentagen nicht fehlen werden. Crêpe de Chine hält sich in steter Nachfrage und profitiert von neuen Aufträgen.

Die Fabrikation von Mousseline-Seide (Kette gedreht, Eintrag gedreht), weit entfernt von dem kleinsten Nachlassen, wie man zu dieser Jahreszeit glauben könnte, verdoppelt im Gegenteil ihre Produktion infolge neuer Bestellungen, welche sich zufolge der Verminderung der Warenlager immer mehr häufen. Mousseline brillante lässt etwas nach, die vorhandenen Bestellungen sind ausgeführt und muss auf Ersatz gewartet werden. Was die ganzseidenen Uni-Stoffe, in Flotten gefärbt, Taffetas cuit, schwarz, weiss und farbig und diverse Armuren betrifft, so ist die Fabrikation zurzeit ruhig; gleichwohl hofft man aber auf baldige Bestellungen von Grossisten, deren gelichtete Lager wieder der Ergänzung bedürfen.

Der Markt in stückgefärbten Façonnés (Kette grège, Eintrag grège, Schappe, Leinen oder coton) hat sich nicht geändert. Die Façonnés (Kette cuit, Eintrag cuit) beanspruchen in den Fabriken nur wenige Stühle für Rayés und Quadrillés. Die Stoffe für die Levante: Brocade (Kette Seide und besonders Kette coton und Schappe Eintrag, Gold oder Silber); Lucas, Brillantine; Gaze Pékin (broché Gold); Damas (Kette Schappe) gehen indessen immer gut. Shawls, Seidengewebe mit Fransen halten sich gut; Foulard au carré hält ebenfalls an, doch scheinen die teuren Rohseidenpreise vermehrtem Aufschwung etwas hinderlich zu sein. Moirette (Kette coton, Eintrag coton) hat bis jetzt noch keine Anzeichen von einer Abnahme erblicken lassen und unterhält noch alle hiefür eingerichteten Stühle in uni, façonné, pékin und écossais.

Die Beschäftigung in Lyon ist ungefähr gleich wie im vorausgegangenen Monat und in den kleinen mechanischen und Handwebereien sieht man auf den Stühlen in gleicher Anzahl wie schon gemeldet, Façonnés fond armures (für Cravatten), Façonnés pointillés (für Westen), Faille unie couleur, Gürtel façonné (Kette Seide, Eintrag Seide, Breite 18/25 cm), Crêpe de Chine broché; Taffetas cuit, schwarz oder farbig; Velours façonné; Façonnés broché fond Satin de Lyon (sehr kleine Dessins); Moire unie; Moire Pékin; Rayes und Quadrillés (Kette cuit, Eintrag cuit) mit Boyaux-Effekten von Kette und Trame; Brocatelle; Damas 2 lats chiné etc. etc.

Im allgemeinen hat sich die Beschäftigung in Futterstoffen und Mousseline wieder gehoben, während andere Artikel am Ende ihrer Saison angelangt zu sein scheinen und etwas nachlassen. Was die Nouveautés (Kette cuit, Eintrag cuit), ebenso die ganzseidenen Unie-Stoffe, in Flotten gefärbt, betrifft, so bleibt deren Fabrikation immer noch infolge der Bevorzugung der leichten Gewebe durch die Mode und die teuren Rohseidenpreise gedrückt.

Ueber den Einfluss des künstlichen Lichtes auf seidene Abendtoiletten.

Von zehn Damen, die ein Seidenkleid kaufen mit der besondern Absicht, es abends bei künstlichem Licht zu tragen, nehmen neun keine Rücksicht auf die Veränderung, die die Farben durch das künstliche Licht erleiden. Und was noch beklagenswerter ist, der Verkäufer selbst versteht es gewöhnlich nicht, in dieser Sache einen guten Rat zn erteilen.

Das ideale System der Abendbeleuchtung eines Seidenkaufhauses besteht darin, dass man längs den Seitenwänden eines Raumes Flammen so verteilt, dass sie einen Abstand von 2—2½ Meter vom Fussboden haben und den Raum so beleuchten, wie er am Tage durch das durch die Fenster dringende Sonnenlicht beleuchtet wird. Bei einem solchen Beleuchtungssystem kommt der volle Farbenwert eines Artikels zur Geltung, bei einer Feinheit der Schattierung, wie man sie nur von Oberlicht erhält.

Künstliches Licht ist selten rein. Im Gaslicht, Kerzenlicht uud Lampenlicht sind gelbe Strahlen enthalten. Das Glühlicht ist weniger gelb, je mehr die Stärke des Stromes zunimmt, während elektrische Bogenlampen violette oder blaue Strahlen abgeben. Auf diese Weise erfährt die Dame, die ihr Oberkleid bei Tageslicht einkauft, ernste Enttäuschungen, wenn sie es dem künstlichen Lichte aussetzt. Vom Beleuchtungs-Installateur kann nicht erwartet werden,